

Bleed Through Soiled Document



Vorbericht.

Von einem respectiven Publikum erwarte ichs mit Zuversicht, daß es die abermalige Verstärkung des Anhangs zum Adreßbuche von 1808, worin so manche ganz neue Notizen vorkommen, nicht unbeachtet lassen werde.

Zwar gestehe ichs gerne, daß dieses Buch, aller möglichen Mühe des größten Fleißes von meiner Seite ungeachtet, noch immer nicht durchaus fehlerfrey erscheine, so gewiß es auch mein rastloses Bestreben seit den 21 verfloßnen Jahren gewesen, da ich die Herausgabe dieses Buchs zuerst versuchte, dasselbe so vollständig und fehlerfrey als möglich zu liefern. Je länger ich alljährlich diese gewiß nicht

leichte Arbeit fortsetze, desto deutlicher sehe ichs leider ein und desto lauter muß ichs leider bekennen, daß jener höchste Wunsch, meines Herzens zwar ein guter, aber auch wohl stets ein unerfüllbarer seyn und bleiben werde. Die Ursache davon liegt aber zuverläßig nicht so wohl in mir, als vielmehr in der allzugeringen Unterstützung, welche man meiner guten Absicht von Seiten des Publikums angebreiten läßt und worüber ich mich mit Recht beklagen darf, obgleich ich jede Notiz, jede Adresse stets unentgeltlich aufnehme und benutze, wofür man in Berlin, Kopenhagen, Leipzig, London u. etwas gewisses zu bezahlen pflegt. So muß ich z. B. noch immer darüber klagen, daß man mir nie die Adressen, Namen u. genau und bestimmt genug angiebt, wenn Änderungen damit vorkommen und im Buche selbst damit vorgenommen werden sollen; daß man mir nie anzeigt, ob die abgeänderten Namen, Wohnörter u. bereits in meinem Buche vorkommen, wo dieselben stehen, und was eigentlich daran verändert werden

solle; daß ich endlich selten recht weiß und erfahren kann, was ich wegstreichen, was ich wieder hinsetzen, wo ich alles einrangiren soll u. Würde man mir in allen diesen und ähnlichen Fällen besser zu Hülfe kommen; so würde das Buch gewiß weit fehlerfreier erscheinen können: nur meine mehrjährige Erfahrung macht manchen Fehler gut. Zuweilen erhalte ich sogar einzelne Adressen doppelt und zwar mit ganz verschiedenen Abänderungen, und zwar ohne alle genaue Angabe, was denn eigentlich verbessert und abgeändert werden soll. Wenn ich nun mit Tausenden von solchen Zetteln umgeben bin, und die Zeit zur Bearbeitung doch nur beschränkt ist, wie leicht geschieht dann nicht, daß ein ck für ein k, ein oe für ö, ein dt für d u. übersehen wird und stehen bleibt?

Besonders bedürfte der 8te Abschnitt dieses Buchs noch viele Verbesserungen. Ein sehr würdiger Freund und Gönner, dem ich hier öffentlich danke, hat sich die Mühe genommen, mir dazu ein sehr zweckmäßiges Schema zu liefern, allein ich stoße bey Bearbeitung

Soiled Document

Bleed Through

IV

desselben auf so viele Schwierigkeiten, die ich durch:
aus nicht heben kann, ich bitte also damit zufrieden
zu seyn, was ich, ohne mir Verdruß zu zu ziehen,
geliefert habe. Die Rißgebüttler und Bergedorffer
Adressen haben wegbleiben müssen, weil man sie
mir dies Jahr nicht geliefert hat.

Zuletzt empfehle ich mich noch einem respectiven
Publikum so wohl mit diesem Adreßbuche, als auch
mit der in meinem Hause befindlichen Buchdruckerey,
welche Herr Appel mit meinem Sohne Hermann jun.
gemeinschaftlich etablirt haben. Die Herren Kauf:
leute, Buchhändler ic. werden alle möglichen guten
Lettern ic. darin finden, und sich die prompteste Ver:
dienstung versprechen können.

Hamburg, den 19. December 1807.

Hermann.

Inhalt.

	Seite
Vorbericht	I
Erster Abschnitt.	
Ein Hochedler und Hochweiser Rath	VII
Zweyter Abschnitt.	
Ein Hochwürdiges Dom-Capitel	X
Dritter Abschnitt.	
Ein Hoch-Ehrwürdiges Ministerium	XII
Vierter Abschnitt.	
Das Collegium der Ehrbaren Herren Oberalten	XV
Gelehrte, Kaufleute, Fabrikanten, Kämmer, Gewerke ic.	I
Fünfter Abschnitt.	
Wittwen die keine bürgerlichen Geschäfte treiben	372
Sechster Abschnitt.	
Verzeichniß der Einwohner und Häuser nach den ver: schiedenen Gassen der Stadt	385
Siebenter Abschnitt.	
I. Handlung.	
a) Personale der hiesigen Posten, nach dem Alphabet	463
b) Verzeichniß der bey dem Großherzogtl. Verälischen Ober-Postämte abgehenden und ankommenden Posten	463
c) Didung, nach welcher die Harburger Passagier- Coer resp. von Harburg nach Hamburg, und von da wieder zurück nach Harburg täglich ab: fahren sollen	481
d) Comtoir von dem Stempelpapier	481
e) Güterbespätteramt	482